

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Januar 2024, Solothurn

Medienmitteilung anlässlich der Ausstellung Yves Netzhammer *Die Welt ist schön und so verschieden, eigentlich müssten wir uns alle lieben.*

21. Januar – 12. Mai 2024
Kunstmuseum Solothurn
Ganzes Parterre

In der gross angelegten Einzelausstellung wird das Kunstmuseum Solothurn für Yves Netzhammer (*1970) zum weissen Zeichenblock: Von Raum zu Raum entspinnt sich mittels unterschiedlicher Motive und Medien ein fortlaufendes Narrativ. Der Künstler entwickelt indes seine unverwechselbare Bildsprache weiter, mit der er sich international einen Namen gemacht hat.

Die vielgestaltige Praxis von Netzhammer fusst auf der Zeichnung, die in der Solothurner Sammlung eine wichtige Rolle spielt. Er knüpft an die lange Tradition des Mediums als Projektions- und Reflexionsfläche an und bringt sie in die technologische wie sozialpolitische Gegenwart. Getreu der Arbeitsmethode des Künstlers entstand auch dieses Ausstellungsprojekt rein situativ. Im Zentrum seiner Solothurner Präsentation stehen Wandzeichnungen, die das Setting für multimediale Installationen sind und im dramaturgischen Finale zur raumfüllenden Panoramadarstellung avancieren. In sieben Räumen, unterteilt in poetische Kapitel, angefangen mit «Blätter sind Fragen der Luft», eröffnet sich ein assoziatives Bildernetz. In der Ausstellung schliesst der Künstler eine Klammer um Bild, Körper, Raum und Vorstellungskraft, um uns in einen ebenso sinnlichen wie gedanklichen Dialog zu verstricken.

In zwei neuen, animierten Zeichnungsfilmen entfaltet die Linie ihr unerschöpfliches Potential: sie mutiert zum Umriss, zur Fläche, zum Volumen, zum Körper – nur, um sich aufs Neue zu transformieren. Die Zeichensprache des Künstlers lebt vom Metamorphen und Surrealen: ein iPhone entspringt einer Brotscheibe, der menschliche wird zum tierischen Körper, die zärtliche Umarmung zur schmerzhaften Verwicklung. Die Reduktion aufs Wesentliche verstärkt die Wirkungskraft der Figuren, ihre Stilisierung macht sie zu idealen Stellvertreter*innen für unterschiedlichste Betrachter*innen. In der Bildwelt des Künstlers spiegeln sich Überlegungen zu kunsthistorischen Gattungen wie Landschafts-, Historien- oder Porträtmalerei, bis hin zu sich verändernden kollektiven und individuellen Identitäten.

Netzhammers Linie ist in stetem Wandel begriffen, zugleich Verbindungselement und schmaler Grat. Er schärft unsere Sinne für komplexe Übersetzungsmanöver, die unser Wahrnehmen und Empfinden im Heute prägen. Es ist ein kontinuierliches Übertragen und Skalieren zwischen unterschiedlichen Bildtechnologien und räumlichen Dimensionen, das der Künstler anleitet; ein Vermitteln zwischen körperlichen und virtuellen Realitäten, zwischen äusseren und inneren Welten, zwischen individuellen und gemeinschaftlichen Werten. Immer wieder geht es um Liebe und Gewalt in der Beziehung von Menschen, Natur und Technologie, um Alltag und Magie und um das Aushalten von Ambivalenz und Widersprüchlichkeit – wobei der Künstler uns die Sprach(un)fähigkeit der Bilder in einer von Bildern regierten Welt testen lässt. Der Kosmos des Künstlers ist nicht frei von Konflikten, doch von Grund auf getragen von Empathie: *Die Welt ist schön und so verschieden, eigentlich müssten wir uns alle lieben.*

Kurzbiografie

Yves Netzhammer (*1970) wuchs in Schaffhausen auf und lebt heute in Zürich. Er hat eine unverwechselbare Bildsprache geschaffen und gehört zu den international bekanntesten Schweizer Künstlern seiner Generation. Yves Netzhammer studierte Visuelle Gestaltung an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste). Ab 1998 startete eine rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Seit 2014 realisiert er darüber hinaus verschiedenste Kunst- und Bau-Projekte (Prix Visarte 2015).

Zu seinen Einzelausstellungen zählen Frankfurter Kunstverein (2019), FOSUN Foundation Shanghai (2017), MONA Tasmania (2013), Kunstmuseum Bern (2010), SFMOMA San Francisco (2008), Venedig Biennale Swiss Pavillon (2007), Kunsthalle Bremen (2005), Lehmbruck Museum, Duisburg und Kaiser Wilhelm Museum, Krefeld (beide 2003) sowie KW Kunstwerke, Berlin (2000). Seine Kurzfilme wurden u. a. am Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart (2015) und am Filmfestival Venedig (2011) gezeigt. Netzhammers erster Langfilm feiert Weltpremiere im Januar 2024 in der Tiger Competition des renommierten Internationalen Filmfestivals in Rotterdam.

In Gruppenausstellungen waren seine Werke u. a. zu sehen im Goethe-Institut, Paris (2018), Marta Herford (2017), Kiew Biennale (2015), Museum Rietberg, Zürich (2014), Arroniz Arte Contemporáneo, Mexiko-Stadt und K11, Shanghai (beide 2013), The Museum of Modern Art, Toyama und Haus der Kulturen der Welt, Berlin (beide 2012), Liverpool Biennale (2010), Palazzo Strozzi, Florenz und Kunstmuseum Wolfsburg (beide 2007), Kunstmuseum Solothurn (2006 und 2001), Centre Culturel Suisse, Paris (2003), Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe (2000) und Museum Ludwig, Köln (1999).

In der Schweiz präsentierte der Künstler seine Werke zuletzt im Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen (2018/19), in der Graphischen Sammlung der ETH Zürich (2020) und im Haus Konstruktiv, Zürich (2022/23).

Netzhammer erhielt namhafte Auszeichnungen, u. a. 1999 den Manor Kunstpreis Schaffhausen; 2000, 2002 und 2006 den Eidgenössischen Preis für freie Kunst sowie internationale Atelierstipendien: 2001 von der Stadt Zürich (für New York) und 2005 von der Kulturstiftung Landis & Gyr (für London).

Publikation

Anlässlich der Ausstellung erscheint im April eine Publikation mit einem Essay von Michel Rebosura, Philosoph, Kunstkritiker und Kulturjournalist. Gestaltung: Raffinerie, Zürich. Am Samstag, den 20.4.24 ab 18 Uhr findet die Buchvernissage statt.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Tuula Rasmussen, wissenschaftliche Mitarbeiterin
+41 32 626 93 94, tuula.rasmussen@solothurn.ch

Ein Museum der Stadt Solothurn

Grossen Dank für die Unterstützung der Ausstellung an den Swisslos-Fonds des Kantons Solothurn; Stiftung Baloise Bank AG; Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen; Videocompany, Zofingen; Raffinerie, Zürich.

Termine zur Ausstellung Yves Netzhammer *Die Welt ist schön und so verschieden, eigentlich müssten wir uns alle lieben.*

Vorschau für die Medien
FR, 19.1.24, 10 Uhr oder nach Vereinbarung
Rundgang durch die Ausstellung mit Yves Netzhammer und Katrin Steffen,
Direktorin Kunstmuseum Solothurn
Auf Anfrage steht der Künstler für Interviews zur Verfügung.

Vernissage	SA 20.1.24 17 Uhr	Kunst und Schreiben	MI 28.2.24 18–19:30 Uhr
Eröffnung der Ausstellungen von Yves Netzhammer und Fokus Sammlung: Daniel Schwartz Begrüssung und Einführung durch Katrin Steffen, Direktorin Kunstmuseum Solothurn, anschliessend Apéro		Schreibexperimente in der Ausstellung mit Tuula Rasmussen	
Öffentliche Führung	SO 28.1.24 11 Uhr	Kunst-Lunch I	DI 12.3.24 12:15–12:45 Uhr
Ausstellungsrundgang mit Tuula Rasmussen, wissenschaftliche Mitarbeiterin Kunstmuseum Solothurn		Kurzführung mit Katrin Steffen, anschliessend Sandwich-Lunch	
Kinderclub: Verwandlungen	MI 31.1.24 14–16 Uhr	Öffentliche Führung	SA 23.3.24 16 Uhr
Eigene Ideen werden zu Figuren aus Draht. Für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Mit Claudia Leimer, Kunstvermittlerin. Anmeldung unter 032 626 93 80 oder kunstmuseum@solothurn.ch		Ausstellungsrundgang mit Yves Netzhammer und Katrin Steffen	
Kunst und Philosophieren	MI 7.2.24 18–19:30 Uhr	Kunst-Lunch II	DI 9.4.24 12:15–12:45 Uhr
Philosophisches Gespräch zum Thema «Fluide Menschenbilder» in der Ausstellung mit Tim Zulauf, Autor und Theaterregisseur, und Regula Straumann, Leiterin Bildung und Vermittlung Kunstmuseum Solothurn. In Zusammenarbeit mit dem Café Philo		Kurzführung mit Tuula Rasmussen, anschliessend Sandwich-Lunch	
		Trick und Track	MI 10.4.24 11–15 Uhr
		Im Trickfilm-Workshop gestalten wir mit iPads und Knete eigene Filme. Für Kinder von 10 bis 12 Jahren. Mit Brooke Jackson und Kim Stengl, Kunstvermittlerinnen. Anmeldung unter 032 626 93 80 oder kunstmuseum@solothurn.ch	

Buchvernissage SA 20.4.24
18–19:30 Uhr

Yves Netzhammer im Gespräch mit Michel Rebosura

Kulturnacht SA 27.4.24
Ab 14 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Solothurn. Details zum Programm folgen auf unseren digitalen Kanälen.

Die bewohnbaren Körper SA 4.5.24
18–19:30 Uhr

Vorführung ausgewählter Kurzfilme des Künstlers, anschliessend Gespräch mit Yves Netzhammer und Christian Gasser, Kulturwissenschaftler und Schriftsteller

Kunst-
vermittlung:
Schön, weil so
verschieden

Kostenlose Workshops in der Ausstellung für Kindergarten und Schulklassen nach Absprache.
→ regula.straumann@solothurn.ch

Informationen zu privaten Führungen und weiteren Angeboten für Kinder, Erwachsene und Familien auf unserer Website



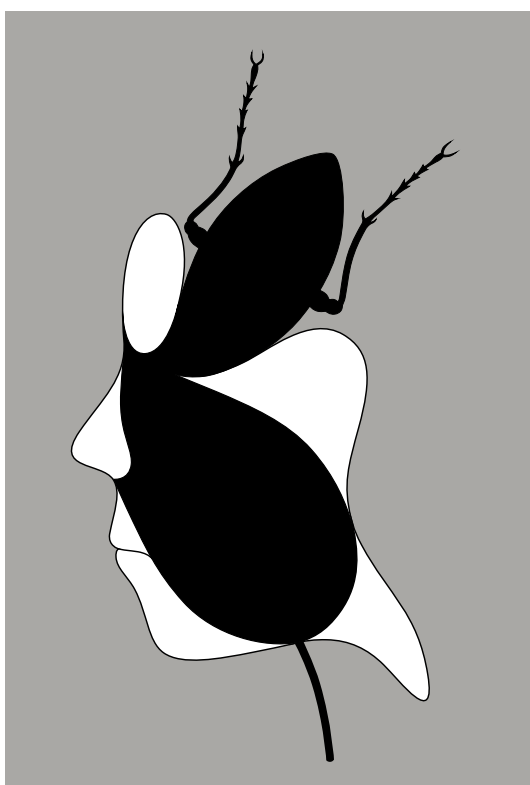
Kunstmuseum
Solothurn
Werkhofstrasse 30
CH-4500 Solothurn

Eintritt frei!
Öffnungszeiten
DI–FR, 11–17 Uhr
SA+SO, 10–17 Uhr

+41 32 626 93 80
kunstmuseum@solothurn.ch
kunstmuseum-so.ch
IG: [kunstmuseum_so](https://www.instagram.com/kunstmuseum_so)

Bildmaterial zur Ausstellung
Yves Netzhammer
*Die Welt ist schön und so verschieden, eigentlich
müssten wir uns alle lieben.*

Dateien in hoher Auflösung finden Sie unter diesem [Link](#).
Ausstellungsansichten folgen kurz vor der Pressekonferenz auf unserer
Website und auf Anfrage.



© 2024 Yves Netzhammer



© 2024 Yves Netzhammer



Kunstmuseum
Solothurn
Werkhofstrasse 30
CH-4500 Solothurn

Eintritt frei!
Öffnungszeiten
DI-FR, 11-17 Uhr
SA+SO, 10-17 Uhr

+41 32 626 93 80
kunstmuseum@solothurn.ch
kunstmuseum-so.ch
IG: kunstmuseum_so